

Auf Tuchfühlung mit der Kunstszene

Bremgarten Künstler öffnen zum zweiten Mal ihre Ateliers - ob dies in Zukunft möglich ist, bestimmen die Sponsoren.

VON LINA GIUSTO

Die «K-13» ist ein Treffen der anderen Art: vom 29. bis 30. August öffnen 54 Freiamter Künstler ihre Türen. Vom Steinmetz zum Maler hin zum Skulpturenmacher - die Kunstszene Freiamt ist vielseitig. Ateliers in 17 Freiamter Gemeinden können besucht werden und gewähren Einblicke in die Entstehung von Kunstwerken. Die Organisatoren der zweiten «K-13», Pirmin Breu, Ursi Brunner und Ruschy Hausmann, haben das Konzept fleissig ausgearbeitet.

Das Rad der Zeit

Was 2010 als Gruppenausstellung mit knapp 20 Künstlern in Muri startete, hat sich zu einer beachtlichen regionalen Kunstaussstellung entwickelt. Nicht wie üblich versammeln sich Künstler an einem Ort und präsentieren ihre Werke, sondern der Interessierte «wandert» selbstständig von Atelier zu Atelier. Jeder Besucher stellt seine Route individuell zusammen. Laut Pirmin Breu besuchen die meisten zwischen drei und fünf Künstler an einem Tag. «Die Besuche brauchen Zeit», sagt er. Die Informationen zu den Künstlern sind am Hobbymarkt im Zeughaus oder auf der Homepage der Veranstaltung ersichtlich. Die einzelnen Ateliers sind mit gelben Ballons markiert. In den Ateliers können Besucher am Ort des Geschehens erleben,



K-13
www.k-13.ch

KUNSTSZENE FREIAMT PRÄSENTIERT

29./30. AUGUST 2015

OFFENE ATELIERS

IM FREIAMT

SA 15 - 23 UHR, SO 11 - 17 UHR
ERÖFFNUNGSPÄPERO: 13.30 UHR ZEUGHAUSSAAL BREMGARTEN

Besucher können an zwei Tagen die Kunstschaffenden bei ihrem Werken in den Ateliers besuchen.

wie Kunst entsteht. Die Vielfalt der Kunstwerke und der rege Austausch begeisterten 2013 die Besucher und

Aussteller an der Ateliernacht «K-13» derart, dass die Organisatoren entschieden, die Kunstszene im Freiamt

weiterhin sichtbar zu machen. Das Konzept für die diesjährige «K-13» ist mehrheitlich gleich. Neu ist der Hobbymarkt: «Damit wollen wir Hobbykünstlern die Chance geben, ihre Werke der Öffentlichkeit zu zeigen», sagt Breu. Mit der Ausstellung 2010 versuchte man zu zeigen, welche Künstler es überhaupt im Freiamt gibt. «Schon damals hatte ich den Wunsch, offene Ateliers zu machen. Dazu musste ich zuerst herausfinden, welche Künstler

«Wir wollen, dass sich die Besucher an die Ausstellung erinnern.»

Pirmin Breu Organisator

es in der Region gibt», erklärt Breu. Die «K-13» ist seit 2013 organisch gewachsen. So öffnen dieses Jahr rund 20 zusätzliche Kunstschaffende ihre Ateliers. «Wir wollen, dass das Konzept wiedererkannt wird. Deshalb bleibt der Name gleich», erklärt Breu. Die «K-13» solle zur Marke avancieren, sofern auch in Zukunft das Sponsoring gesichert sei. Breu sagt: «Wir können dieses Jahr mit dem Sponsoring gerade die Kosten decken». Grosser Dank gebühre dafür der Josef-Müller-Stiftung in Muri, welche bereits die erste «K-13» unterstützt hat.

Eröffnungspäpero: 29. August um 13.30 Uhr beim Zeughausaal in Bremgarten. **Laudatio:** Doris Stöckli, Stadträtin Bremgarten. **Atelier Öffnungszeiten:** Sa. 15-23 Uhr, So. 11-17 Uhr. **Zeughaus Hobbymarkt:** Sa. 13.30-23 Uhr, So. 11-17 Uhr. **Weitere Infos:** www.k-13.ch

ZVG